

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20.11.1950 unter Nr. Gl-760/4.

1. Fragebogen

Hollenstein

06 103

Sg 20

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Hollenstein

Kreis:

Oberharnum

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Hollenstein

Oberharnum

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wenmann

Vorname Emil

Wann geboren 1868

Beruf Bauer

Anschrift Hollenstein, Oberharnum

Aufgezeichnet April 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Kinder

Vorname Melanie

Geburtsort Berlin

Wann geboren 1909

Beruf Lehrerin

Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 380

im Jahre 1949 480

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?


die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Hollensteiner Mühle

Siedlungen Kolonie Gladenhöhe

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissmiere (w)</u> b) <u>Ameese (w)</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Biämschwerm (m)</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Biärnkorf (m)</u> 
4. das Bienenhaus	
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Pihras (m) Piefresel (m)</u> <u>Rägenwürm (m)</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>T geht n Männeken öärern Hoff und saad: kiehrt mer mal de Hinner aff, de Hunde duon mer nischt.</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch (m)</u> b) <u>Padde (w)</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlpadde (m)</u>
10. die Kröte	<u>Feierkrete (w)</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blinnschleefe - Blinnschleepe (w)</u> <u>Ringelnatt (m)</u> <u>Eidechse = Attische (w)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	} <u>Wippstert (m)</u> } <u>Kuhhirt (m)</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Storch klappert leüt</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schleäterblume (w)</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch (m)</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	von ne Take von ne Wiede ne moaken uns all eens ne Fleete <i>grif vol</i> <u>Widenkätzchen - Wiederkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fläder (m)</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Walunner (m)</u> wülen Fläder Flädermus (m)
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flädertee (m)</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenstert (m)</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei (m)</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Tede)olen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichtenschniedelängen</u> b) <u>Kuscheln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else (w)</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Ärdbärrn</u> b) <u>"</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Beähr)inger</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	<u>Träp)perlinge (w) Moarkeln</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Kantenbluom - Kanbluome (w)</u> b) <u>"</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Kiesätige Kreäte</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Tubbe is so full, + leppt (Lope) all öäwer von de gäl Erften. Mät ich di - denn eät ich di.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Pullen sinn läddich. De kleenen Fätter* sinn nich dichte, möäten n großes Fatt nähm. *all Fätter amgaffel. Torr.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkes stricken, de Junges Liern.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priäster wohnt dichte nähm(bi) de Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kieck mal doa in den Birk, doa hingen mank de Ruhrkolm sinn Seemeäsen.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hätt n janzen Toffelkorb (Kiepe) full Pilze jeplickt (suchcht) in de Heede.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Faslan (Faslan) giff (gären) et Tanntkucken un Gründunnerschttag wiepset Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Be iilt ju bißken det ju ball wedder torückkoamt. Stecht ju ne beschmearte Tomme in.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll hätt druuten in a Wease gewihlt. De Muulwurf stätt uff.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bolln Lien am backwinkel. Joa, de sölln dröje wearn.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

- Alisthaken - Meshake
- Pflug - Plooch
- Messer - Metzzer
- Spinne - Spinge
- Tal - die Grund
- Garten - Joare